



Kontaktbrief 2018

An die Lehrkräfte für das Fach Griechisch über die Fachbetreuung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

für das große Engagement, das Sie für unser Fach Griechisch im Schuljahr 2017/18 gezeigt haben, möchte ich mich herzlich bedanken. Mit dem Kontaktbrief sollen auch heuer aktuelle Informationen zu unserem Fach an Sie weitergegeben werden. Sie mögen hilfreich für den Unterricht sein, aber auch Impulse für einen Gedankenaustausch innerhalb der Fachschaft geben. Ich bitte Sie daher, im Rahmen der ersten Fachsitzung des kommenden Schuljahres alle Fachkolleginnen und -kollegen vom Inhalt des Kontaktbriefs in Kenntnis zu setzen.

Neuerungen beim Kontaktbrief

Die seit 2011 vorgenommene Unterscheidung zwischen Kontaktbrief und Kontaktbrief*plus* wird zum Schuljahr 2018/19 aufgehoben. Es wird nur noch einen in seiner Länge variablen Kontaktbrief geben, der den Schulen bzw. den Fachschaften eine Woche vor Unterrichtsbeginn über OWA zugesandt wird. Zudem wird der Kontaktbrief wie bisher auf der Homepage des ISB zum Download angeboten, während hingegen der Versand in Papierform entfällt.

LehrplanPLUS allgemein

Der Bayerische Landtag hat am 07.12.2017 die Einführung eines grundständig neunjährigen Gymnasiums beschlossen, beginnend im Schuljahr 2018/19 mit den Jgst. 5 und 6. Mit der Umstellung auf das neue neunjährige Gymnasium geht eine Neufassung der Schulordnung für die Gymnasien in Bayern (GSO) einher, die mit ihren neu entwickelten Stundentafeln zum 01.08.2018 in Kraft getreten ist.

Die Gymnasialabteilung des ISB wurde vom StMUK beauftragt, im Schuljahr 2017/18 den LehrplanPLUS für die Jgst. 6 – 10 an die um ein Jahr verlängerte Lernzeit anzupassen. Die zusätzliche Lernzeit wird einerseits für **Wiederholung und Vertiefung**, andererseits auch für die Behandlung zusätzlicher Inhalte im Sinne eines vertieften Kompetenzerwerbs genutzt. Daneben wird als Aufgabe aller Fächer ein besonderer Schwerpunkt auf die Stärkung der **Digitalen und Politischen Bildung** gelegt.

LehrplanPLUS: Änderungen im Fach Griechisch

Die Stundentafel sieht für das Fach Griechisch im neunjährigen Gymnasium folgende Stundenverteilung auf die Jgst. 8 – 11 vor:

	Jahrgangsstufe			
	8	9	10	11
Griechisch	4	4	3	3

Dem Fach Griechisch steht somit in Jgst. 10 eine Stunde weniger zur Verfügung, dafür bekommt es in Jgst. 11 drei Stunden zusätzlich und verfügt somit im Vergleich zur bisherigen Stundentafel über zwei Unterrichtsstunden mehr.

Um diese zusätzliche Lernzeit für **Wiederholung** und einen **vertieften Kompetenzerwerb** zu nutzen, wurde bei der Überarbeitung des LehrplanPLUS die Progression über die Jgst. 8 bis 10 abge-

flacht, indem einige Kompetenzerwartungen und Inhalte der Lernbereiche „Texte“, „Sprachliche Basis“ und „Kultureller Kontext“ in die jeweils höhere Jgst. verschoben wurden:

Bei unveränderter Gesamtwörterzahl von 1250 Wörtern im Spracherwerb lernen die Schülerinnen und Schüler in **Jgst. 8** nur noch 600 statt 700 Wörter und Perfektbildung mit resultativem Aspekt, Adverbbildung, Steigerung von Adjektiven und Adverbien, Genitiv des Vergleichs, Dativ des Unterschieds, Akkusativ der Beziehung, griechisches Theater, Erziehung und Bildung, Wesen der Polis als Stadtstaat werden in Jgst. 9 verschoben.

Ebenso wie in Jgst. 8 ist in **Jgst. 9** eine flachere Progression vorgesehen: In Jgst. 9 sind 500 statt 550 Wörter zu lernen und die Verben mit Präsensreduplikation, Verben auf -vυμι, Verbaladjektive, Akkusativ des Inhalts, Relativsätze mit Besonderheiten (Verschränkung, Assimilation und Fehlen des Demonstrativpronomens), Alexander der Große, Hellenismus, Griechenland in römischer Zeit werden in Jgst. 10 verschoben, da die Spracherwerbsphase bis zum Ende des 1. Halbjahres von **Jgst. 10** verlängert wird. Es wird allerdings empfohlen, den Spracherwerb bereits bis zu den Weihnachtsferien abzuschließen und die verbleibende Zeit des 1. Halbjahres für eine fakultative Übergangsektüre zu nutzen, in der die bisher erworbenen Kompetenzen vor dem Einstieg in die Originalektüre gesichert und vertieft werden können.

Der Abflachung der Progression dient auch die Beschränkung der Originalektüre in **Jgst. 10** (2. Halbjahr) auf nur einen Lernbereich („Die Person des Sokrates – Der Mensch auf der Suche nach Wahrheit“) sowie die Verschiebung der Lernbereiche „Herodot, *Historien* – der Mensch auf der Suche nach geschichtsbestimmenden Kräften“, „Homer, *Odyssee* – der Mensch auf der Suche nach Identität“ und „Präsenz der griechischen Antike“ in Jgst. 11.

Die **Digitale Bildung** wurde in allen Jgst. im Lernbereich Methodik an mehreren Stellen gestärkt. Zur Vertiefung der **Politischen Bildung** bietet sich in den Jgst. 8 und 9 der Themenbereich „Politik und Gesellschaft“ in den Lernbereichen „Texte“ und „Kultureller Kontext“ an, hier in Jgst. 9 v.a. die Themen „Die athenische Demokratie unter Perikles“ und „Das Wesen der Polis als Stadtstaat“, sowie in Jgst. 10 der Lernbereich „Die Person des Sokrates – Der Mensch auf der Suche nach Wahrheit“. Hierzu wurde v. a. ausgehend vom platonischen Dialog *Kriton* eine neue Projektliste konzipiert, die ebenfalls zur Stärkung der Politischen Bildung in diesem Lernbereich beiträgt. Diesem Ziel dient auch der Themenbereich „Athen – Ursprung der Demokratie“, der in Jgst. 11 neu in den Lernbereich „Präsenz der griechischen Antike“ aufgenommen werden wird.

Landeswettbewerb Alte Sprachen

An der ersten Runde des Landeswettbewerbs 2016/18 haben erneut über 1000 Oberstufenschülerinnen und -schüler aus ganz Bayern teilgenommen, von denen die besten 50 in der zweiten Runde eine Interpretationsklausur anfertigten: Hier waren nicht nur anspruchsvolle Texte aus der lateinischen oder griechischen Literatur zu bearbeiten, sondern auch Kreativität und Einfallsreichtum unter Beweis zu stellen. Zur dritten Runde, einem Kolloquium im StMUK, wurden zehn Kandidatinnen und Kandidaten eingeladen.

Als Sieger des 30. Landeswettbewerbs wurden David Ebner (Maximiliansgymnasium München), Christoph Luibl (Gymnasium Zwiesel) und Johannes Hatzold (Gymnasium Christian-Ernestinum Bayreuth) ermittelt, zu deren hervorragenden Gesamtleistungen wir herzlich gratulieren.

Pegalogos-Wettbewerb

Allen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 8 mit 12, die Griechisch erlernen, wird die Teilnahme am Wettbewerb „Pegalogos“ angeboten. Im Rahmen einer Wettbewerbsarbeit, deren äußere Form frei wählbar ist, sollen sich die Schülerinnen und Schüler vertieft mit dem Sinn und dem Wert humanistischer Bildung auseinandersetzen.

Die Beiträge sind spätestens bis zum **Freitag der ersten Woche nach den Sommerferien, d. h. bis zum 14.09.2018 (Datum des Poststempels)**, an den Arbeitskreis Humanistisches Gymnasium e. V. zu senden (Dr. Peter Römisch, Jägerstr. 10b, 82008 Unterhaching). Die Preisverleihung findet am 9. Oktober 2018 in München statt.

Weitere Informationen zum Pegalogos-Wettbewerb finden Sie im Internet unter folgender Adresse: <https://www.klassische-bildung.de/pegalogos/>

Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Bereits seit mehreren Jahren sind die Alten Sprachen im Bundeswettbewerb Fremdsprachen erfolgreich vertreten: Im Schuljahr 2017/18 wurden in der Sparte „SOLO“ insgesamt neun 1. Landespreise vergeben, davon zwei im Fach Altgriechisch und einer im Fach Latein. Von 41 2. Landespreisen entfielen drei auf Teilnehmer im Fach Altgriechisch, 14 auf Teilnehmer im Fach Latein. Damit stellen Schülerinnen und Schüler der Alten Sprachen nach Englisch nicht nur die größte, sondern auch die erfolgreichste Teilnehmergruppe im diesjährigen Wettbewerb.

Zudem sind die beiden bayerischen Beiträge in der Sparte „Team SCHULE“ für das Sprachenfest 2018 in Schwerin erneut im Fach Latein entstanden: Der Film „Rediit“ war von einer Gruppe der Klasse 9d des Franz-Marc-Gymnasiums Markt Schwaben eingereicht worden, das Theaterstück „Tatort Antike – zwischen Himmel und Hades (Raptus Proserpinae)“ konzipierten Schülerinnen und Schüler des Spessart-Gymnasiums Alzenau und wurden damit sogar Bundessieger in der Kategorie „Team Schule“. Zwei weitere Beiträge mit altsprachlichem Bezug erhielten in dieser Kategorie einen 2. Landespreis.

Insgesamt hatten sich im Wettbewerbsjahr 2018 459 bayerische Schülerinnen und Schüler beteiligt, darüber hinaus wurden 110 Teambeiträge eingereicht.

„#lesen.bayern“: Förderung der Lesekompetenz in allen Fächern und Schularten

Als Teilkompetenz des fächer- und schulartübergreifenden Bildungs- und Erziehungsziels Sprachliche Bildung rückt mit der Initiative „#lesen.bayern – Fit im Fach durch Lesekompetenz“ die Förderung der Lesekompetenz als Aufgabe aller Fächer und aller Schularten in den Fokus. Ziel ist, dass die Förderung der Lesekompetenz systematisch an den Schulen verankert und z. B. bei der Erarbeitung des schuleigenen Medienkonzepts und eines Mediencurriculums berücksichtigt und entsprechend gewichtet wird. Die mehrjährige Initiative startet im Schuljahr 2018/19 und wird durch einen Leitfaden und das Online-Portal „www.lesen.bayern.de“ begleitet. Illustrierende Aufgaben für alle Fachbereiche und Methodenkarten unterstützen bei der Umsetzung des sprachsensiblen Unterrichts.



Ihnen sowie Ihren Kolleginnen und Kollegen wünsche ich einen guten Start ins neue Schuljahr!

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Werner Scheibmayr, StD
Referent für Griechisch